

§. 2. Die Liebe des gecreuzigten JESU treibet mich ein wenig aus der Bahn zu weichen, umb derer Creutz-Uhren auch mit wenigen zu gedencfen. Man mache ein Creutz von Holz, 2c. dessen unterer Theil etwas länger fig. 5. a. b. Der obere bere c. d. hingegen mit beyden Armen e. f. g. h. einander in allen gleich seyen. Dieses Creutz muß nach dem Tag- und Nachtgleichlicher erhöht werden, so richtet es alle seine scharffe Wehre Ecken d. e. f. g. nach dem Polo und können alle Zeiger abgeben. Die beyden Seiten-Flächen h. i. geben eine vollkommene Oriental-Uhr, auff welche die Früh-Stunden bis morgens 6. kommen, und folgar andere Stunden auff andere.

§. 3. Der Proceß ist kürzlich dieser: Reize einen Quadranten oder Viertel von einem Circul, dessen jede Seite gleich ist der Länge eines Arms an dem Creutz, wiewohl auch diese Gleichheit nicht schlechter Dinges von nöthen ist. Theile ihn in 6. Theile; Diesen Quadranten leget man an jeden Arm des Creuzes also an, daß des Viertel-Kreises Mittel-Puncte just an der Spitze oder Ecke des Arms anstehet fig. 5. c. f. und wo die obbemelde Linien des Quadranten die Gegen-Fläche beider treffen, da machet man ein Gemerck, und ziehet hernachmahl durch solche Gemercke die gleichlauffende Stunden-Linien, bezeichne dieselben mit ihren behörigen Zahlen.

§. 4. Hier möchte mir vorgeworffen werden, das hand ja mit den Pstopffen nichts zu thun? Antwort es ist war, doch kan man diß Creutz stellen entweder an den Rücken oder da Brust einer Rosen-Banck, in ein Blumen-Bett, an ein Lust-Haus, die Passions-Stunden bequeme hinein bringen, so hand man überall seine Andachten.

V. Capitul.

Von Morgen- und Abend-Uhren.

§. 1.